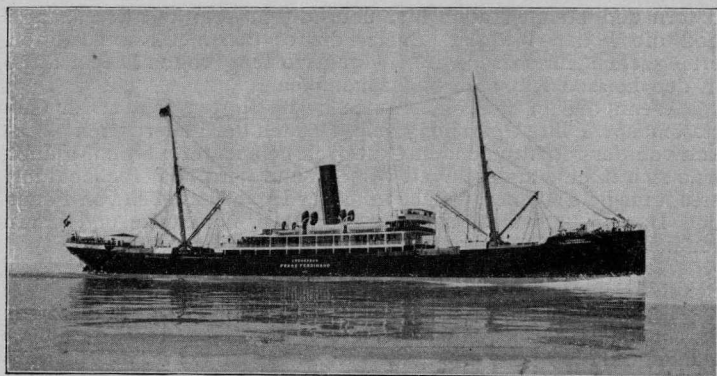




„Erzherzog Franz Ferdinand“.

Seine Grösse und Mächtigkeit wird dem Beschauer aber erst vollkommen klar, wenn er das Schiff selbst betritt. Bei einer Länge von 130 *m* (426 engl. Fuss) und einer Breite von 15.54 *m* (51 engl. Fuss) besitzt »*Erzherzog Franz Ferdinand*« eine Raumtiefe von 10.61 *m* (34⁰ 10' 1/2" engl.) und ist imstande, eine Maximalladung von 8700 Gewichtstonnen in sich aufzunehmen. Nicht nur auf heimischem Boden, sondern auch ganz aus heimischem Materiale erbaut, besitzt dieses Schiff eine direct wirkende, Dreifach-Expansions-Maschine von 3600 indicierten Pferdekraften, welche ihm eine stündliche Geschwindigkeit von 14 Seemeilen zu ertheilen vermag.

Ein Blick in diese Maschinenräume, wo alles blitzt und funkelt und ein schier unentwirrbares Netz von Röhren und Leitungen das Auge gefangen nimmt, gibt dem Beschauer erst ein Bild von den grossartigen Errungenschaften der modernen Technik. Und erst wenn er auf seine Fragen die bereitwilligst ertheilten Antworten erhält, dass jenes Rohr den Dampf zu den Steuermaschinen, dieses zu denen für die elektrische Beleuchtung führt, ein drittes dazu dient die Kaltluftmaschine für die Kühlkammern zu betreiben, ein viertes, um bei kalter Witterung Wärme zu spenden und noch von so vielen weiteren maschinellen Anlagen erfährt, welche alle dazu dienen, die Sicherheit und Annehmlichkeit des Reisenden an Bord zu erhöhen, so erfüllt ihn gewiss Bewunderung vor diesem Werke von Menschenhand, bei dem, wie sonst wohl nirgends, die verschiedensten Errungenschaften der modernen Technik auf so verhältnismässig kleinem Raume vereint sind.

Schreiten wir weiter und werfen einen Blick in jenen Raum, wo die Kraft zu allen diesen Leistungen erzeugt wird, in den Kesselraum, so finden wir hier zwei mächtige Doppelender-Kessel, welche den Maschinendampf von 180 *lbs.* Druck pro Quadratzoll